

# Erfahrungsbericht:

## Auslandssemester an der „*Università degli studi di Trento*“

### Über den Autor

Ciao! Mein Name ist Nils, ich bin 28 Jahre alt und studiere *Sustainability Economics Management* an der *Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg* (Stand Januar 2019). Während des Wintersemesters 2018/19 habe ich ein Auslandssemester an der *Università degli Studi di Trento* absolviert. In diesem Bericht möchte ich meine Erfahrungen mit Dir teilen!

### Die Universität – *Università degli Studi di Trento*

Ein besonderer Grund für meine Auswahl der Gastuniversität war ihr guter Ruf. Im Vorfeld habe ich durch meine Italienischdozentin und andere Bekannte bereits erfahren, dass sie ein hohes Ansehen genießt und gut organisiert sein soll. Auf ihrer eigenen, ansprechend wirkenden Website wirbt die Universität mit dem Erhalt diverser Preise durch unterschiedliche Institutionen. Außerdem bietet die Universität innerhalb des Studienganges „MAST“ (Management of Sustainable Tourism) eine Reihe von Kursen an die gut in das Anforderungsprofil meines Studienganges (s.o.) passen- diese Kurse sind allerdings auf Italienisch! (Klausuren auf Englisch möglich). Des Weiteren haben „incoming students“ ohne Italienischkenntnisse eine breit gefächerte Auswahl an interessanten Kursen vor Allem im Bereich Soziologie, Management, Jura und Informatik. Mit der Qualität der Lehre war ich sehr zufrieden. Die Dozenten sind kompetent, engagiert und gehen auf ihre Studenten ein. Da ich mit der italienischen Sprache auf akademischem Niveau anfangs Schwierigkeiten hatte, haben die Dozenten mir glücklicherweise englischsprachige Quellen zur Verfügung gestellt und mir mit Freude bei Missverständnissen geholfen. Die Anzahl der Studenten in den Kursen war stets überschaubar, was ich als sehr angenehm empfunden habe. Über das International Office kann ich ebenfalls nur lobende Worte finden- die Ansprechpartnerinnen sind sehr bemüht und unterstützen die Studenten in allen Belangen. In den meisten Fällen habe ich noch am selben Tag Antworten auf meine Anfragen erhalten- da fühlt man sich in guten Händen! Die Mensen der Universität würde ich im Vergleich mit deutschen Mensen als „durchschnittlich“ bewerten. Das Angebot für Vegetarier ist knapp, die Gerichte wiederholen sich häufig und die Wartezeiten sind recht lang. Allerdings verfügt die „große Mensa“ (zwischen der Fakultät für Ökonomie und der Fakultät für Literatur) über eine Pizzastation mit Steinofen die seinesgleichen sucht- dort schmeckt die Pizza „buonissima“. Sprachkurse auf den unterschiedlichen Niveaus für Italienisch, Englisch, Spanisch etc. werden im „CLA“ (Centro Linguistico di Ateneo) angeboten. Italienischkurse werden als „Intensiv- oder Extensivkurse“ durchgeführt. Mit meinem Italienischkurs war ich sehr zufrieden. Über den „Unisport“ kann ich persönlich nicht viel

berichten, da ich außerhalb der Universität Sport getrieben habe. Allerdings weiß ich, dass die uneigentlichen „Gyms“ recht bescheiden ausgestattet sind und das Kursangebot eher überschaubar. Die Fußballplätze hingegen, die über die Stadt verteilt sind und von Studenten die im Besitz der „Uni Sports Card“ sind kostenfrei genutzt werden können, sind in einem guten Zustand. Die Erasmus Initiative der Universität ist sehr präsent. Seine Mitglieder helfen den Studenten auch gerne in persönlichen Anliegen und die gut organisierten Trips oder Abendessen eignen sich hervorragend zum „socializen“ unter den Austauschstudenten.

## Die Stadt

Trento (deutsch: Trient) ist eine charmante Kleinstadt in der autonomen Region „Trentino Alto Adige“ im Norden Italiens. Die Stadt liegt in einem Tal umringt von Bergen der Dolomiten (südliche Alpen). Durch die Stadt fließt ein türkisblauer Fluss, die Etsch, und es gibt viele Grünflächen. Das Verkehrssystem der Stadt ist gut organisiert. Die Busse sind relativ modern, sauber und meistens pünktlich. Es gibt eine, bei Touristen sehr beliebte, Seilbahn die über den Fluss auf das in den Bergen gelegene Dorf „Sardagna“ führt. Von dort hat man einen phänomenalen Blick auf die Stadt. Das Zentrum, in dem die meisten Fakultäten der Universität nahe beieinander liegen, besticht durch viele schöne Cafés, Eisdielen, Pizzerien und Bars, eine imposante Kathedrale die an einen lebhaften Marktplatz angrenzt sowie vielen historischen, alten Bauten die die Gassen spicken, die sich von dem „Piazza Duomo“ ausgehend über den Rest der Altstadt erstrecken. Weitere Sehenswürdigkeiten sind das „Castello di Buonconsiglio“ welches am Stadtrand liegt und seinen Besuchern neben seiner beeindruckenden Architektur eine breite Auswahl an Fresken, Statuen und weiteren Kunstwerken bietet, sowie das städtische Museum „Muse“ das bekannt für sein innovatives Design und seine naturwissenschaftlichen Ausstellungen, ist. Das Nachtleben in Trento fällt eher „spärlich“ aus- im Grunde genommen gibt es nur einen kleinen Klub, „das Acca“, der mehrmals die Woche öffnet sowie einen weiteren Klub „La Cantinota“, der an Samstagen öffnet, allerdings sehr teuer ist. Weiter gibt es zwei beliebte Studentenkneipen: „La Scaletta“, in dem das Kultgetränk „Ciampagnole“ serviert wird und das „Baccus“, in dem häufig Karaoke-nächte stattfinden und Studenten einen ordentlichen Rabatt auf Bier und „Sprizz“ (Aperol Spritz) erhalten. Nichtsdestotrotz habe ich mit meinen Freunden viele fröhliche Nächte in Trento verbracht und mit gastfreundlichen Stadtbewohnern ausgiebig feiern können.

Im Umland Trentos befinden sich diverse Ausflugsziele, die von Studenten der Universität -mit dem „Circulation Pass“ (Semesterticket)- kostenfrei erreicht werden können. Besonders beliebt sind der „Caldonazzo-See“, auf dem die Uni selbst einen Drachenboots- und Stand-Up-Paddle-Verleih betreibt, der Garda-See und die vielen Wandertouren hinauf auf die Dolomiten. Im Winter bieten sich in der

Region viele Möglichkeiten für begeisterte Ski- und Snowboardfahrer an. Des Weiteren kann man von Trento schnell und günstig nach Mailand, Venedig, Bologna und Turin reisen.

## Wohnen

Die Wohnungssuche in Trento gestaltete sich schwieriger als erwartet. Es gibt ein beliebtes, gut ausgestattetes Studentenwohnheim „San Bartolameo“ Die in begrenzter Anzahl verfügbaren Appartements waren bei meiner Ankunft jedoch alle belegt. Deshalb versuchte ich mein Glück bei diversen privaten Wohnungsanbietern wurde allerdings häufig mit der Begründung abgewiesen das eine Mindestmietdauer von 12 Monaten vorausgesetzt wird. In Italien ist es außerdem üblich, dass Studenten sich gemeinsam einen Raum teilen, man also nur einen Schlafplatz mietet. Da dies für mich nicht infrage kam verknappte sich das Angebot noch einmal für mich und schlussendlich mietete ich über die Dauer meines Aufenthaltes ein kostengünstiges AirBnB im Nachbarort Ravina. Von dort aus konnte ich Trento, zu jeder Zeit, gut mit dem öffentlichen Bus erreichen.

## Fazit

Ich habe mein Auslandssemester an der Universität in Trento sehr genossen und kann es interessierten Studenten herzlichst empfehlen. Sicher ist das besondere Flair einer Kleinstadt wie Trento nicht reizvoll für jeden, wer jedoch Altstädte mag, auf der Suche nach einer Gastuniversität ist, die einen akademischen Mehrwert bietet und gern in die Natur reist wird in Trento eine schöne Zeit verbringen.

## Fotostrecke



Live-Übertragung (Piazza Duomo) einer Podiumsdiskussion beim „Festival dello Sport“ in Trento mit prominenten Gästen wie Pep Guardiola, Carlo Ancelotti und Arrigo Sacchi



Ausblick bei Nebel auf Teile des Dolomitengebirges von dem Trento umgeben wird, von einer Bushaltestelle im unweiten Nachbarort Ravina



Der Piazza Duomo während des „Mercatino di Natale“



Rotweinprobe organisiert durch die lokale Erasmusinitiative mit anschließendem Clubabend



Abendessen in der „Pizzeria Anfiteatro“ im Zentrum von Trento



Probe des Trentiner Studentenkultgetränkes „Ciampagnone“ in der „Osteria la Scalletta“.  
Die Zubereitung erfolgt nach strengem Geheimrezept.